



In ein Blütenmeer kann Hans Alt in seiner Gärtnerei eintauchen. Zur Hortensienschau wird die Pracht auf dem Höhepunkt sein. – Fotos: Schlegel

# Hier werden Blüenträume wahr

Hortensienschau vom 9. bis 17. Juli – Gärtnermeister Hans Alt zeigt historische Pflanzen und Raritäten

Von Angela Esterer

**Hartkirchen.** Ein Meer aus Rosa, Lila, Blau, der eine oder andere Tupfer Weinrot. Blüten über Blüten – Hortensien wohin das Auge reicht. Ihren Höhepunkt soll die Pracht in der Hartkirchner Spezialgärtnerei in den kommenden drei Wochen erreichen, pünktlich zur großen Hortensienschau vom 9. bis 17. Juli.

Das kündigt Hans Alt an – und der Gärtnermeister muss es wissen. Seit langem beschäftigt sich der 56-Jährige mit Hortensien, hegt und pflegt sie, kennt jede Sorte beim Namen. Seit drei Jahren betreibt er die Hortensien-gärtnerei in Hartkirchen. Lläuft man mit Alt schnellen Schrittes durch das Blumenmeer, weist er hier auf eine besondere Pflanze hin, zeigt dort einen seiner Favoriten. „Schauen Sie mal: Die Shamrock schaut aus wie eine kleine Seerose“, sagt er – und an anderer Stelle beim Vorbeilaufen bemerkt Alt: „Die Pflanze dort hat Eisenmängel.“ Dann bleibt er abrupt stehen, atmet tief ein und ruft genießerisch: „Wie die duftet, die Lannarth White!“

Momentan bereitet Alt zusammen mit seiner Frau Christa, Teilzeitkräften und einem Lehrling alles für die große Schau in der Spezialgärtnerei vor. Die Hortensienpflege ist ein Knochenjob, den Hans Alt nebenberuflich ausführt. Eigentlich ist er Vertreter für Bio-



Wie kleine Seerosen muten die Blüten der Hortensie „Shamrock“ an.

gas. „Hortensien sind Terroristen“, sagt der 56-Jährige beim Rundgang und grinst. Sie verzeihen wenig, nachlässig dürfe man nicht sein – vor allem beim Gießen.

Die Hortensien wachsen schnell – „alle acht bis 14 Tage müssen wir umstellen“, sagt Alt. Bei rund 20 000 Pflanzen ist das ein enormer Aufwand. Seine Hortensienausstellung gehört zu den größten Deutschlands: 430 verschiedene Sorten sind es inzwischen, immer wieder kommt eine neue hinzu. „Vor kurzem war ich an der Uni Dresden und habe Stöcklinge mitgenommen“, berichtet Alt. Auch zu ihm kämen seit Jahren Sammler, um sich auszutauschen. Der 56-jährige Niederbayer seinerseits besucht Züchter in ganz Europa. Selbst züchten will er nämlich nicht. „Das ist mir zu anstrengend,

da braucht man ein großes Hintergrundwissen“, sagt der Gärtnermeister. Einen Teil seines Wissens hat er allerdings schon in einem Handbuch festgehalten: „Freude mit Hortensien“ heißt es und erscheint kurz vor der Schau in der 3. Auflage.

Jetzt in der Hortensien-Hochsaison herrscht reger Trubel in Hartkirchen. Täglich kommen ein bis zwei Busse. Durch die Medien ist man inzwischen berühmt geworden – der Bekanntheitsgrad dürfte demnächst weiter steigen: Am 1. August wird das Blumenparadies in der BR-Sendung „querbeet“ vorgestellt. Das Zeug dazu hat die Gärtnerei allemal: Historische Hortensien, die bis aus dem 18. Jahrhundert stammen, Raritäten wie die fliederartig blühende „Ayesha“ oder die Bodendecker-

Hortensie „Koreana“ gibt es hier. Und dass in der Hartkirchner Gärtnerei überhaupt so viele blau blühende Hortensien stehen, liegt an ein paar chemischen Tricks.

Bei der neuntägigen Hortensien-schau zeigt der 56-Jährige Tipps und Tricks – etwa rund ums Zuschneiden der Pflanzen. Doch nicht nur praktisch geht es zu, vor allem was fürs Auge bietet die Schau: Ein Hingucker ist der Hortensienwald neben den Glashäusern. „Jetzt ist es noch zu schattig für die Großpflanzen, die kommen erst kurz vorher ins Wäldchen“, erklärt Alt. Inzwischen wird auf Hochdruck vorbereitet, Verwandte und Kollegen helfen, damit die Besucher ab 9. Juli „Rosita“, „Annabelle“ und die weinrote „Merveille Sanguine“ in wunderbarer Umgebung bewundern können.

## HORTENSIENSCHAU

Die Schau findet vom 9. bis 17. Juli in der Hortensien-gärtnerei Hans Alt, Reistinger Straße 28, in Hartkirchen statt. Sie ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet – bei freiem Eintritt und bei jeder Witterung. Geboten werden unter anderem Rundgänge durch das Hortensienwäldchen und die Besichtigung der Spezialgärtnerei. Eine Bewirtung mit Grillspezialitäten sowie Kaffee und Kuchen rundet das Programm kulinarisch ab. Weitere Infos, auch zu Voranmeldungen, unter [www.historische-hortensien.de](http://www.historische-hortensien.de)